

Hildegard Repplinger

**Kommunionmeditation vom Sonntagsgottesdienst aus der
Wallfahrtskirche Maria Heimsuchung in Klausen**

am 11.03.2013

Ich bin hier in der Gnadenkapelle, vor dem Bild der Muttergottes, das der Einsiedler Eberhard vor fast 600 Jahren hierher gebracht hat. Generationen von Pilgern haben hier schon gebetet: gefleht und geweint, geschwiegen und gefragt, und nicht selten auch gedankt. Maria, Muttergottes, Mutter all der vielen Menschen, die Gott suchen, du willst, dass wir nie den Mut des Lebens verlieren. Ich sehe dich in deiner dunkelsten Stunde, als du dein Kind tot in deinem Schoß hältst.

Hast auch du da gehadert mit Gott? Hast auch du gefragt: warum? Maria, du bist nicht zerbrochen unter dem Kreuz. Gott hat alles zusammengehalten in deinem Leben, Freude und Leid, Glaube und Bereitschaft, Loslassen und Wiederfinden.

Hilf mir, Maria, hilf mir, dass ich Gott spüre in meinen Dunkelheiten, ihn loben kann mit meiner Freude, ihn finde im Klagen und im Danken. Jesus, dein Sohn, ist vom Tode auferstanden. Du weißt: Er will bei den Menschen sein. Er will mir begegnen.

Maria, bitte, zeig mir Jesus. Amen.